

Sport, Kunst und Bildung – Eine gewinnbringende Einheit

Die Ausstellung „Mensch und Sport: Über sich hinauswachsen – Verheißung oder Verhängnis?“ eröffnet neue Perspektiven auf den Sport und die Förderung von Nachwuchstalenten.

(Nürnberg) Der Leitspruch „citius, altius, fortius“, zu Deutsch „schneller, höher, weiter“, den Pierre de Coubertin im Jahr 1894 auf der Schlussitzung des Gründungskongresses des Internationalen Olympischen Komitees ausgab, bestimmt bis heute das Denken und Handeln im modernen Spitzensport. Athleten, Trainer, Funktionäre, Betreuer und nicht zuletzt auch Medien und Zuschauer streben, verlangen gar nach Siegen und neuen Rekorden.

Doch Monate, Jahre der Vorbereitung, des Hinarbeitens auf ein Ziel können im Sport, wie die Olympischen Spiele in Vancouver zeigten, in nur einer einzigen Sekunde zunichte gemacht werden. Statt des erhofften Triumphes bleiben Enttäuschung, Frust, Tränen. Und manchmal wachsen diejenigen, mit denen im Vorfeld niemand gerechnet hat, über sich hinaus und können ihr Glück anschließend kaum fassen.

Diese, von Ambivalenz geprägte Emotionalität vermag der Künstler Béla Faragó in seinen Bildern in eindrucksvoller Weise darzustellen. Hinter der Ausstellung „Mensch und Sport: Über sich hinauswachsen – Verheißung oder Verhängnis?“, die am 25. März 2010 im geschlossenen Rahmen mit Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft in Sankt Paul, dem Zentrum für Bildung, Erziehung, Sport und Gesundheit in Nürnberg, eröffnet wird und unter der Schirmherrschaft von DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach steht, verbirgt sich allerdings weit mehr als die bloße Zusammenführung von Sport und Kunst.

Das „Haus der Athleten“ in Sankt Paul, der Bayerische Landes-Sportverband, die Deutsche Olympische Gesellschaft und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg haben erkannt, dass angesichts der Leistungsanforderungen und Erwartungshaltungen, mit denen sich Spitzenathleten konfrontiert sehen, der Förderung von Nachwuchssportlern eine besondere Bedeutung zukommt. Damit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dauerhaft im modernen Spitzensport bestehen können, ist es notwendig, ihnen neben der sportlichen Fokussierung differenzierte Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen sowie Raum zur Entwicklung einer gefestigten Persönlichkeitsstruktur zu geben.

Mit der Eröffnung des „Hauses der Athleten“ auf dem Gelände des ehemaligen Priesterseminars Sankt Paul wurde im September 2009 in Nürnberg ein wichtiger und richtiger Schritt im Zuge des Auf- und Ausbaus des Nachwuchsleistungssports in der Europäischen Metropolregion Nürnberg getätigt. Nächstes sportpolitisches Ziel ist es nun, die Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg, die bislang den Status einer Partnerschule des Leistungssports inne hat, in eine Eliteschule des Leistungssports zu verwandeln.

Die Ausstellung „Mensch und Sport: Über sich hinauswachsen – Verheißung oder Verhängnis?“ wird von den beteiligten Institutionen als große Chance gesehen, das „Haus der Athleten“ und damit die regionalen Bemühungen um den Jugendleistungssport einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und nach Möglichkeit potente Sponsoren zu finden.

Pressekontakt:

St. Paul „Haus der Athleten“

Klaus-G. Gotthard, mail@g-communication.de, Mobil 0172 8120594

BLSV

Dr. Natalie Schwägerl, natalie.schwaegerl@blsv.de, Mobil 0170 2186151